

WKS

Willem Kleine Schaars

Durch Gleich-berechtigung zur Selbst-bestimmung

Eine Erklärung für Bewohner der Lebenshilfe Kreis Viersen e.V.

Vorwort:

Menschen sind verschieden.

Aber alle Menschen sind gleich viel Wert.

Das bedeutet Gleich-berechtigung.

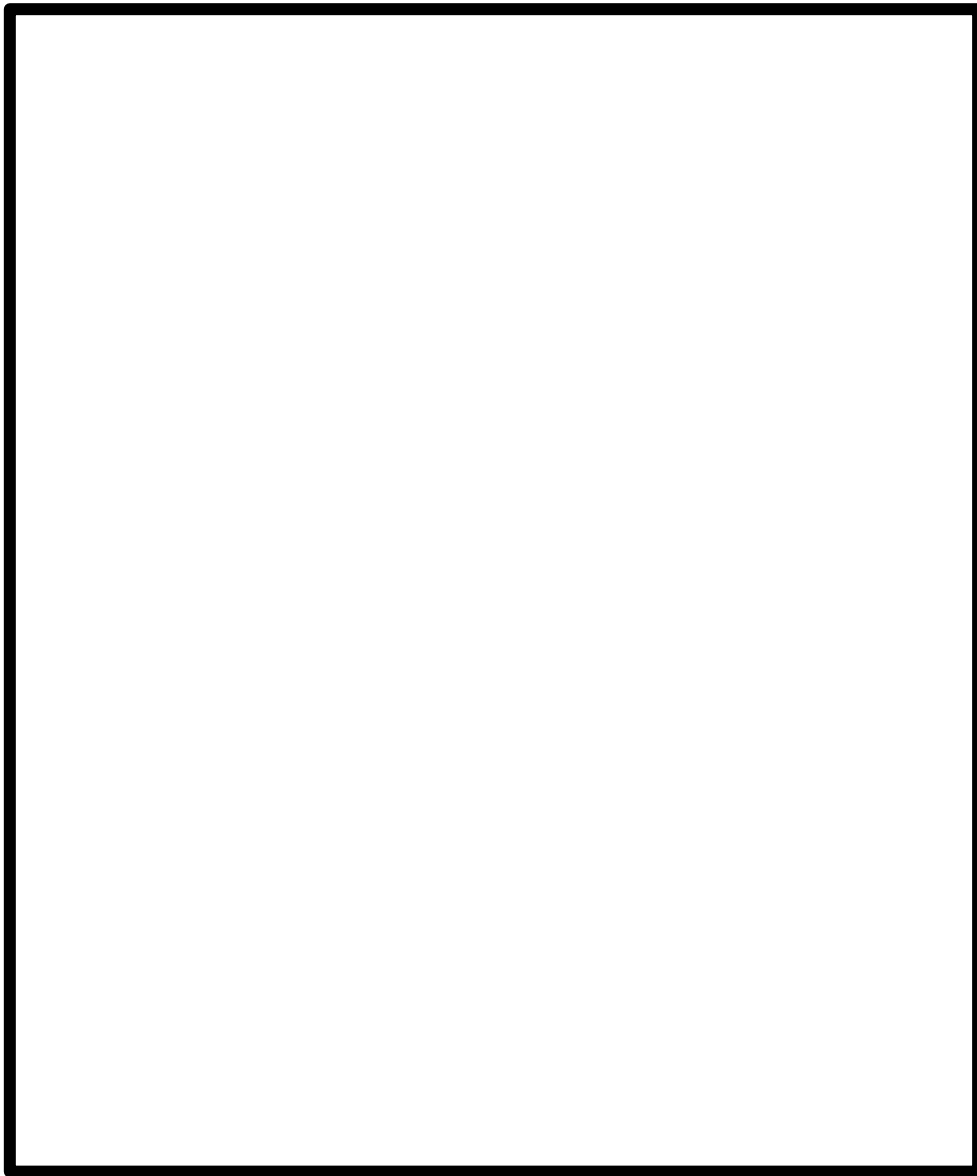
Jeder Mensch soll gleich behandelt werden.

Hier stehen einige Beispiele für Gleich-berechtigung:

- Eine Frau hat die gleiche Rechte wie ein Mann.
- Kinder haben die gleichen Rechte wie Erwachsene.
- Ein Mensch mit Behinderung hat die gleichen Rechte wie ein Mensch ohne Behinderung.
- Jeder darf seine Meinung offen sagen.
- Alle Menschen haben das Recht, zur Arbeit zu gehen.
- Alle Menschen haben das Recht auf eine Wohnung.

**Das bin Ich:**

In diesen Kasten kannst du ein Foto von dir kleben:



**Mein Name ist:**

---



W K S .....	7
Der Alltags-begleiter.....	9
Was macht der Alltags-begleiter?.....	10
Mein AB Alltags-begleiter: .....	11
Der Prozess-begleiter .....	12
Mein PB Prozess-begleiter: .....	13
Was besprechen Alltags-begleiter und Prozess-begleiter? .....	15



## W K S

WKS Das ist schwer zu verstehen.

WKS setzt sich aus drei Buchstaben zusammen:

W K S.

Die stehen für den Namen des Erfinders.

Willem Kleine Schaars

W K S



Durch Gleich-berechtigung zur Selbst-bestimmung.

So heißt seine Idee wie man Menschen mit Behinderung betreut.

Willem Kleine Schaars hat einen Wunsch.

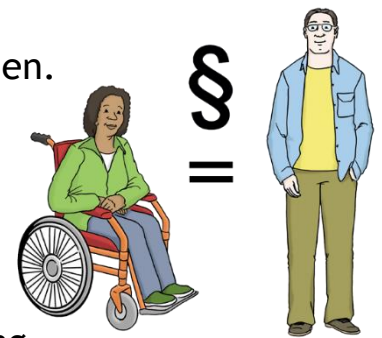
Alle Menschen mit Behinderung sollen selbstständig sein.

Menschen mit Behinderung sollen Verantwortung bekommen.

Die Verantwortung über ihr eigenes Leben.

Die Menschen sollen alle mit den gleichen Rechten leben:

Das nennt man Gleich-berechtigung.



Der Mensch mit Behinderung bekommt dabei Unterstützung.

Er bekommt zwei Betreuer zur Hilfe.

Einen Alltags-begleiter den AB

und einen Prozess-begleiter den PB

Mit diesen führt der Mensch mit Behinderung Gespräche.

Den PB suchst du dir selber aus.

Aus den Betreuern im Wohnheim

oder dem Betreuten Wohnen.

Den AB sucht die Gruppen-leitung aus.



In den Gesprächen mit dem AB oder PB

wird ein Rahmen besprochen.

Ein Rahmen bedeutet:

Was kann ich schon selbstständig und

wobei brauche ich Hilfe und

was möchte ich noch lernen.





## Der Alltags-begleiter

Der Alltags-begleiter ist eine wichtige Person für dich.

Du besprichst alle wichtigen Dinge mit deinem Alltags-begleiter.

Du kannst Verantwortung für dich übernehmen.

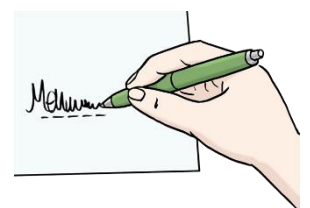
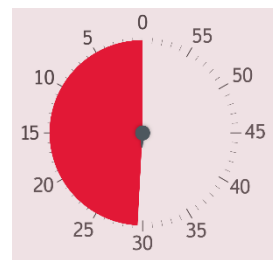


Dein Alltags-begleiter:

- ist nett.
- nimmt deine Wünsche ernst.
- hört dir zu.
- bespricht Absprachen mit dir.
- Sagt dir was notwendig ist.
- Gibt dir Zeit zu überlegen was wichtig für dich ist.

Was ist wichtig für das Gespräch?

- Das Gespräch ist nicht länger als 30 Minuten. Damit du alles verstehst.
- Das Gespräch findet jede Woche statt.
- Du oder dein Alltags-begleiter schreibt ein Protokoll. So vergesst ihr euer Gespräch nicht. Alles Absprachen und Aufträge werden auf Papier aufgeschrieben.
- Ihr schreibt auch eure Absprachen auf das Protokoll. Eine Absprache nennt man auch Abmachung.
- Du und dein Alltags-begleiter unterschreiben das Protokoll. Das bedeutet ihr seid beide ein-verstanden.

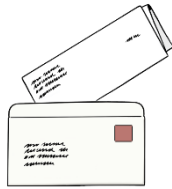


## Was macht der Alltags- Begleiter?

Der Alltags- Begleiter bespricht mit dir alle wichtigen Dinge.

Was ist dir wichtig? Was sind deine Wünsche?

Du besprichst mit deinem Alltags- Begleiter:



Was mache ich mit meiner Post?



Was mache ich mit meinem Geld?



Wie verhalte ich mich?



Brauche ich vielleicht Hilfe beim Arzt?



Was besprechen wir mit deinem gesetzlichen Betreuer?



Was möchte ich in meiner Freizeit machen? Möchte ich in den Urlaub fahren?



Brauche ich Hilfe um mein Zimmer sauber zu halten?



Wann sprechen wir noch-mal?



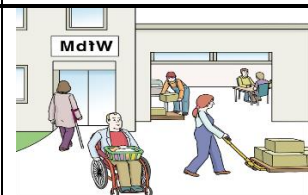
Was ist mir wichtig in meinen Freundschaften?



Was ist mir wichtig in meiner Liebesbeziehung?



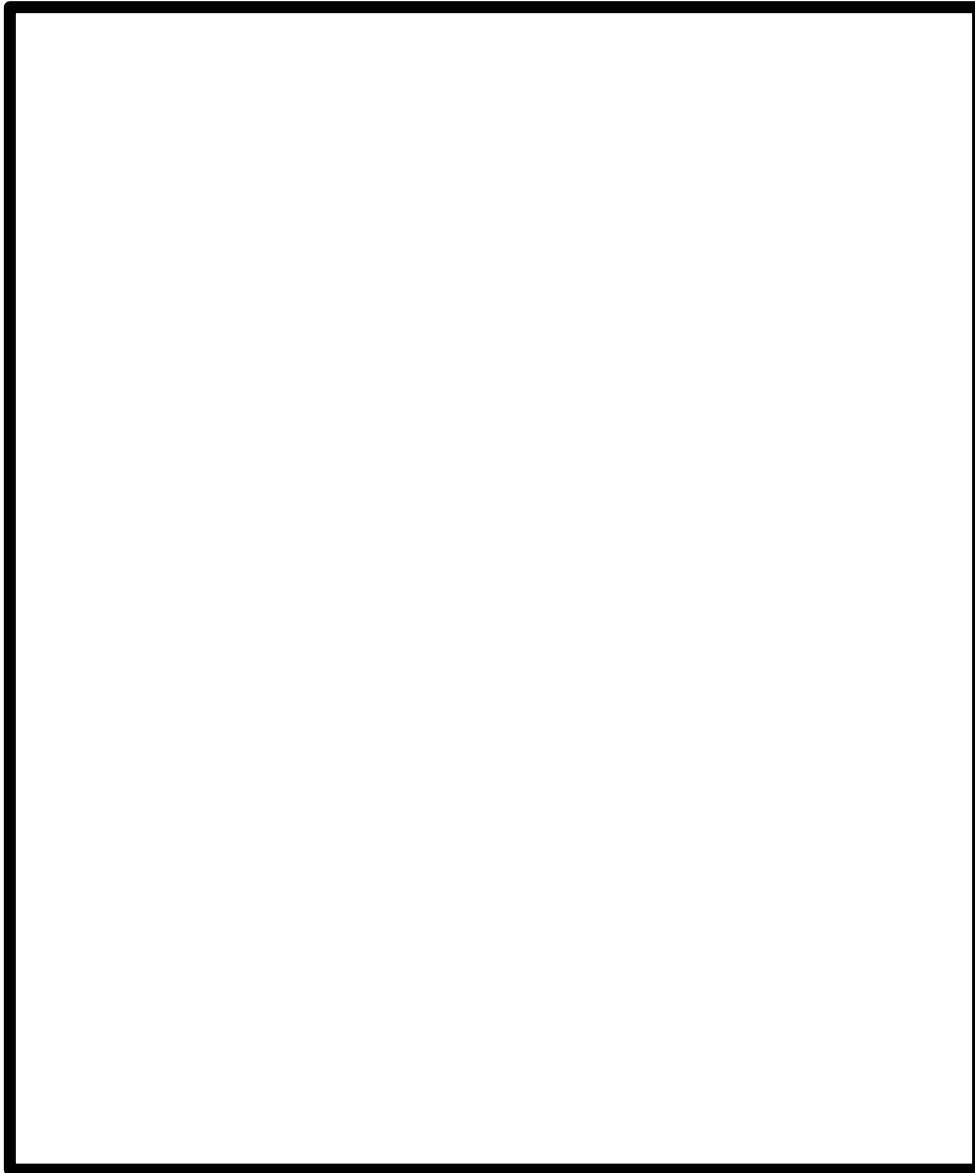
Brauche ich Hilfe bei der Körperpflege?



Was gibt es Neues in der Werkstatt?

**Mein AB Alltagsbegleiter:**

In diesen Kasten kannst du ein Foto von deinem AB kleben:



**Der Name ist:**

---

## Der Prozess-begleiter

Der Prozess-begleiter ist eine wichtige Person für dich.

Du suchst dir deinen Prozess-begleiter selber aus.

Der Prozess-begleiter spricht mit dir über deine Gefühle und Absprachen.

Die Absprachen die du mit deinem Alltags-begleiter gemacht hast.

Der Prozess-begleiter möchte wissen

wie du mit deinen Absprachen zurecht-kommst.

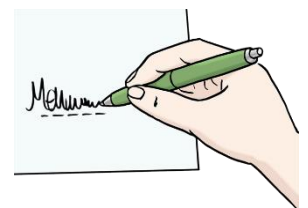
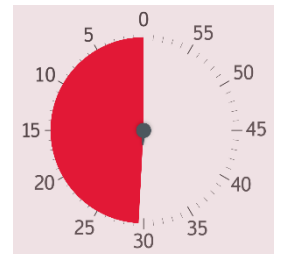


Dein Prozess-begleiter:

- hört dir zu.
- möchte wissen wie es dir geht.
- Stellt dir viele Fragen.
- möchte, dass es dir gut geht.
- sagt nicht etwas ist richtig oder falsch.

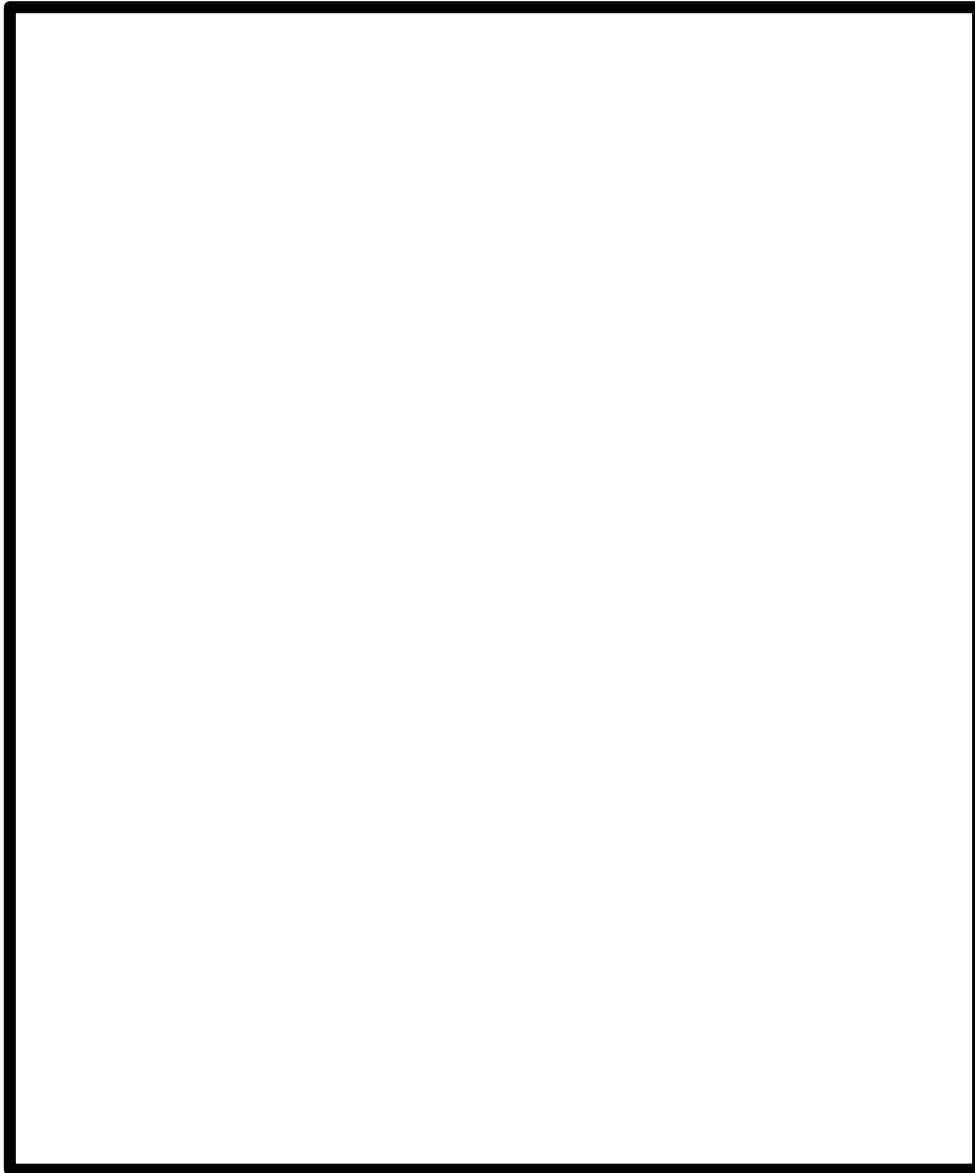
Was ist wichtig für das Gespräch?

- Das Gespräch ist nicht länger als 30 Minuten.  
Damit du alles verstehst.
- Das Gespräch findet jede Woche statt.
- Du oder dein Prozess-begleiter schreibt ein Protokoll.  
So vergesst ihr euer Gespräch nicht.
- Du redest über deine Absprachen mit dem Prozess-begleiter.
- Du und ein Prozess-begleiter unterschreiben das Protokoll.  
Das bedeutet ihr seid beide ein-verstanden.



**Mein PB Prozessbegleiter:**

In diesen Kasten kannst du ein Foto von deinem PB kleben:



**Der Name ist:**

---



## Was besprechen Alltags-begleiter und Prozess-begleiter?

Manchmal sprechen dein AB und dein PB ohne dich.  
Beide wollen dir helfen selbst-ständig zu sein.  
Sie besprechen wie sie dich noch besser unterstützen können.  
Vielleicht erklärt dein PB deinem AB wie du dich fühlst.  
Dein AB und dein PB erklären auch den anderen Mitarbeitern  
welche Ziele und Wünsche du hast.

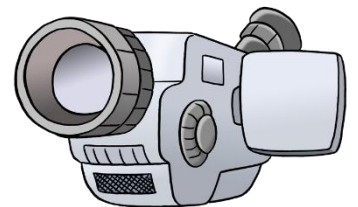


Wichtig ist:

Du kannst Absprachen nur mit deinem AB machen.  
Alle anderen Mitarbeiter müssen sich an die Absprachen halten.  
Auch dein PB muss sich an die Absprachen halten.  
Alle Mitarbeiter können dich an deine Absprachen erinnern.



Vielleicht möchtest du deine Gespräche filmen.  
Oder ein bestimmtes Gespräch filmen.  
Dann kannst du es noch einmal anschauen.  
Dein AB oder PB kann es auch noch einmal anschauen.  
Vielleicht hat er zu schnell geredet.  
Er schaut was er beim nächsten Gespräch besser machen kann.  
Dein AB und dein PB haben dafür eine Kamera.  
Du kannst es dir selber aussuchen.







### **Wer hat das Heft gemacht?**

Die Lebenshilfe Kreis Viersen e.V. hat dieses Heft gemacht.

Und die Texte in Leichter Sprache geschrieben.

Die Lebenshilfe Kreis Viersen e.V. hat das Heft gestaltet.

Alle Infos in diesem Heft sind von August 2017.

### **Woher sind die Bilder?**

Die Bilder sind von:

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V. ,

Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013.